

## **Berichterstattung zum zweiten Besuch in dem Südsudan vom 28.04 bis 27.05.2011**

Bei meinem ersten Besuch vor vier Jahren bestand die Grundschule in Akoc aus nur zwei Klassenräumen. Inzwischen wurde sie erweitert und besteht jetzt aus acht Klassenräumen sowie einer weiterführende Schule Secondary School nach „Britischem Schulsystem“. Außerdem wurden noch zwei weitere Grundschulen in dem Dorf Wuncuia und Wunrok mit je acht Klassenräumen gebaut. An beiden Schulen mangelt es an Lehrkräften, Schulmaterialien, Möbel und auch an der Wasserversorgung.

Vor Ort habe ich den Schülern die Briefe und Geschenke der Kinder aus Kirchseeon ausgehändigt. Die Briefe wurden den Kindern vorgelesen und sie haben sich über die Post aus dem fernen Land sehr gefreut. Leider können jedoch die Kinder weder lesen noch schreiben, daher ist eine Rückantwort bisher nicht möglich gewesen.

Ich habe für die Grundschule Wuncuia Plastikstühle gekauft, die einzigen, die im Südsudan zur Verfügung stehen und dafür ca. 2000 Dollar (umgerechnet ca. 5000 sudanesisches Pound) ausgegeben. Ein Stuhl kostet 37 Pound. Die Stühle reichen nur für 3 Klassenräume, daher werden noch weitere 300 Stühle für die anderen fünf Klassenräume benötigt. Auch die anderen beiden Schulen sollten mit Stühlen ausgestattet werden.

Der Verein Sudan Face versucht, dabei eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2000 Euro zu geben, um für die Grundschule in Wunchuia die restlichen Schulmöbel, etwa 300 Stühle und Tische zu besorgen.

Die Schule beginnt um 7:30 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Schüler bekommen für die Pausen von Zuhause keine Schulbrote und auch keine Getränke mit. Jedoch sollten die Schüler wenigstens einmal am Tag etwas zu trinken bekommen. Um das vorhandene Wasser abzukochen und eventl. Essen warm zu machen, benötigen dafür die Schulen einen Solarkocher, am besten für jede Schule einen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist eine Wasserversorgung in den Schulen zu installieren, damit den Schülern sauberes Trinkwasser zu Verfügung steht. Sauberes Trinkwasser ist vielerorts im Südsudan Mangelware. Vor allem die ländliche Bevölkerung hat kaum Zugang zu einer Wasserversorgung. Regenwasser ist hier eine unzuverlässige Quelle. Frauen müssen mehrere Kilometer mit Wasserkanistern auf dem Kopf zu Fuß laufen, um sich mit Wasser zu versorgen. Die andauernde Mangelversorgung mit Trinkwasser hat zu katastrophalen Durchfallerkrankungen, bis hin zu Cholera geführt. Für die Bevölkerung stehen keine sanitären Anlagen zur Verfügung.

In Wunchuia soll den Haushalten gefiltertes Wasser zugeführt werden. Gleichzeitig soll ein Hygienetraining für die Dorfbevölkerung durchgeführt werden, um dadurch Durchfallerkrankungen zu reduzieren.

Daher ist es wichtig, dass in den Schulen aber auch für die Dorfbewohner in Wunshuai eine einfache Wasserpumpe installiert wird. Auch darum will sich der Verein SudanFace kümmern.